



Ab über den Großen Teich und den Geldbeutel schonen: die fünf günstigsten Reisetipps für die USA

München – 26. Juli 2022. Pünktlich zur Sommersaison sind die Einreisebeschränkungen für die USA gefallen – ein optimaler Zeitpunkt, um einen lang geplanten oder ersehnten Urlaub im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu genießen. Eine Reise über den Atlantik muss nicht teuer sein – das zeigen unter anderem kostenlose Museumseintritte und ermäßigte Sightseeing-Pässe. Visit the USA hat fünf günstige Reisetipps zusammengestellt, die den Geldbeutel schonen.



V.l.n.r.: Smithsonian Museum Washington © Brand USA, Chicago © Brand USA, Red Rocks Park and Amphitheatre © Brand USA

Freikarten für erstklassige Museen sichern

Die USA beherbergen einige der berühmtesten Museen der Welt, die Besucher oft ohne Eintrittsgebühr empfangen. Viele kulturelle Einrichtungen bieten einige Tage bzw. Abende im Monat mit freiem Eintritt an, wie zum Beispiel das MoMA in New York City, das jeden ersten Freitag im Monat von 16 bis 20 Uhr kostenlos zugänglich ist. Andere Museen in den USA sind das ganze Jahr über gratis, wie das Birmingham Museum of Art in Alabama und das Oklahoma Railway Museum in Oklahoma City. Es lohnt sich also immer, im Voraus auf der Website des Museums nachzuschauen, ob eine Freikarte zu ergattern ist. Wer im September in die USA reist, sollte auf den Smithsonian Museum Day achten, eine jährliche Veranstaltung, bei der Hunderte von Museen und Kultureinrichtungen im ganzen Land kostenlosen Eintritt gewähren. In diesem Jahr findet der Museum Day am 17. September statt. Tipp: am besten schon ab Mitte August die Augen nach Freikarten offen halten. <https://www.smithsonianmag.com/museumday/museum-day-2022/>

Zeit und Geld sparen mit dem CityPASS

Mit einem CityPASS, der den Eintritt zu Attraktionen wie Themenparks, Zoos und Museen in einem Pauschalpreis bündelt, kann man nicht nur Geld sparen, sondern auch die besten Sehenswürdigkeiten der USA besuchen. Einige Pakete bieten über 50 Prozent Ermäßigung und den zusätzlichen Vorteil eines bevorzugten Express-Eintritts, so dass lange Warteschlangen an der Kasse kein Thema sind. Der CityPASS ist einer der beliebtesten Sightseeing-Pässe in den USA und wird in 15 Großstädten angeboten. Dazu gehören unter anderem Atlanta, Boston, Chicago, Dallas, Denver, New York, Philadelphia, Seattle und die Themenparks in Südkalifornien. Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.citypass.com>



Bequeme Schuhe anziehen und die Städte zu Fuß erobern

Die meiste Zeit unserer Arbeitswoche verbringen wir hinter dem Schreibtisch. Daher ist ein Urlaub, bei dem man genug Bewegung macht und gleichzeitig auch die Reisekasse schont, ideal. In den USA gibt es neben den bekannten Metropolen wie New York, Boston und Chicago zahlreiche Städte, die bestens zu Fuß erkundet werden können und somit Kosten für einen Mietwagen sparen. Durch die Innenstadt von San Antonio in Texas schlängelt sich zum Beispiel der vier Kilometer lange River Walk. Nicht weit von der Uferpromenade entfernt befindet sich das Fort Alamo. Die Besichtigung des nationalen Denkmals ist kostenlos. Charleston in South Carolina ist eine weitere fußgängerfreundliche Stadt mit malerischen Stränden, beliebten Märkten und einer bezaubernden Promenade, von der aus regelmäßig Delfine zu beobachten sind. Wer noch mobiler sein möchte, mietet sich ein günstiges Fahrrad. Für preiswerte und entspannte Fahrten durch die USA bieten sich auch Bahnreisen mit Amtrak an. <https://www.amtrak.com/home>

Wandern abseits der ausgetretenen Pfade in den Nationalparks

Die Nationalparks in den USA sind ein wahrer Besuchermagnet. Gerade in den weniger bekannten Schutzgebieten ist keine Reservierung für die Einfahrt erforderlich, so dass Reisenden auch im Sommer alle Möglichkeiten offen stehen, die spektakuläre Natur der USA zu erleben. Im Bundesstaat Colorado warten gleich drei Areale auf Outdoor-Begeisterte: der Rocky Mountain National Park in Denver, die Maroon Bells-Snowmass Wilderness Area 19 Kilometer südwestlich von Aspen (hier kommen anspruchsvolle Wanderer auf dem 45 Kilometer langen Four Pass Loop auf ihre Kosten) sowie der Red Rocks Park and Amphitheatre bei Denver, wo zahlreiche geführten Touren gratis angeboten werden. Ein Highlight hier ist das Amphitheater: Die Open Air-Stätte ist in den Berg hineingebaut und war schon Schauplatz legendärer Konzerte. Weitere Geheimtipps sind das unterirdische Höhlenlabyrinth im Mammoth Cave National Park in Kentucky und die Wildnis des North Cascades National Park im Bundesstaat Washington.

Reise um Festivitäten planen

Mit 50 Bundesstaaten und fünf Territorien gibt es in den USA immer ein besonderes Fest oder eine Veranstaltung, und viele davon schonen den Geldbeutel. In New York City findet zweimal im Jahr – meist im Winter – die Restaurant Week statt, bei der mehr als 300 der besten Restaurants der Stadt ein Menü zu einem einmaligen Sonderpreis anbieten. Anfang September steht in Chicago alles im Zeichen des Jazz Festivals. Internationale Musikgrößen treten am Labour Day-Wochenende gratis auf. Der November ist eine weitere festliche Zeit für Reisen in die USA, denn Thanksgiving ist das beliebteste Familienfest der Amerikaner. Zahlreiche Städte veranstalten große kostenlose Thanksgiving-Paraden mit Bands, Sängern, Festwagen und riesigen Luftballons. Neben der kultigen Macy's Day Parade in New York sind auch die America's Thanksgiving Parade in Detroit, Michigan, die H-E-B Thanksgiving Day Parade in Houston, Texas, oder die Novant Health Thanksgiving Day Parade in Charlotte, North Carolina, empfehlenswert.



Weitere Informationen zu den USA unter www.visittheusa.de. Passendes Bildmaterial zur Meldung [hier](#).

ÜBER BRAND USA:

Brand USA, die offizielle touristische Marketingorganisation der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde gegründet, um die USA weltweit als erstklassiges Reiseziel zu vermarkten. Die Aufgabe von Brand USA ist es, internationale Reisen in die USA zu fördern, um so den touristischen Beitrag an der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Eine weitere Aufgabe der Public-Private-Partnership-Organisation ist es, das Image der Vereinigten Staaten weltweit zu verbessern. Gegründet als Corporation for Travel Promotion im Jahre 2010, begann die Organisation Brand USA ihre Arbeit im Mai 2011. Laut Studien von Oxford Economics konnten durch die Marketinginitiativen von Brand USA in den letzten sieben Jahren mehr als 7,6 Millionen zusätzliche Besucher in den USA begrüßt werden, woraus eine wirtschaftliche Auswirkung von 55,7 Milliarden US-Dollar und durchschnittlich jährlich mehr als 45.000 weitere Arbeitsstellen resultieren.

Brand USA Branchen- und Partnerinformationen finden Sie unter TheBrandUSA.com. Um mehr über die USA und die zahlreichen und vielfältigen Reiseerlebnisse sowie die authentische, reiche Kultur Amerikas zu erfahren, besuchen Sie bitte Brand USAs Website für Endverbraucher VisitTheUSA.de und folgen Sie Visit The USA auf Facebook, Twitter und Instagram.

MEDIENKONTAKT:

Marionetta Hehn & Lena Kleininger
Public Relations
Tel: +49 (0) 89 45218611
mhehn@thebrandusa.de
lkleininger@thebrandusa.de